

28. VII. 1919

229

Teurer Käse anstatt billiges Fett. Das Präsidium des Verbandes der städtischen Angestellten bekam kürzlich Fett aus Jugoslawien zum Preise von 38, 42 und 46 Kronen das Kilogramm angeboten. Alle diese Preise,

nebenbei bemerkt handelte es sich um reines Schweinefett, waren aber der Dölles (Deutschösterreichische Wolkereiprodukteneinfuhr-Gesellschaft) zu hoch, und sie lehnten den Einkauf des Fettes ab. Nun liegt uns eine amtliche Verständigung vor, mit der unter der Geschäftszahl 5620/1919 vom 15. Juni die Marktamtverwaltung den einzelnen Abteilungen mitteilt, daß die deutschösterreichische Wolkereiprodukteneinfuhr-Gesellschaft an mehrere ihrer Mitglieder einen über Passau eingelangten Gervaiskäse zum Preise von 47 Kronen das Kilogramm abgibt, den die kleinen Händler zu 50 Kronen das Kilogramm verkaufen dürfen. Gervais war schon im Frieden ein Artikel, den sich zumeist nur die „besseren“ und zahlungsfähigeren Leute kaufen konnten, und wie man aus dem Preise ersieht, wird das jetzt erst recht der Fall sein. Reines Schweinefett ist für 38 Kronen zu teuer und Gervaiskäse zu 50 Kronen ist so billig, daß er gekauft werden kann. Wo ist da die Logik? Oder bestrebt die Dölles die Lebensmitteleinfuhr nur für die reichen Leute? Aufklärung wäre da dringend nötig.